

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	105
		TOP:	17
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	21.03.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Wölfle		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Gemeinnützige Arbeiten nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) - Antrag und Anfrage Nr. 20/2018 v. 25.01.2018 (AfD)		

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Den Antrag Nr. 20/2018 beantwortend berichtet BM Wölfle, in der Mitteilungsvorlage GRDRs 783/2017 "Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) - Sachstandsbericht zum 15.08.2017" vom 31.08.2017 sei alles zu den FIM-Arbeitsplätzen ausgeführt (Sitzung des Sozial- und Gesundheitsschusses am 25.09.2017, öffentliche NNr. 133).

Bundesweit sei Stuttgart in diesem Bereich führend. Stuttgart habe für Geflüchtete für die ersten sechs Monate das größte Angebot an Arbeitsgelegenheiten (AGH). Es könnten aufgrund des Bedarfs sogar noch mehr Plätze in Anspruch genommen werden, aber die Bundesagentur weise die dafür notwendigen Mittel nicht zu. Bundesweit habe es in diesem Bereich erhebliche Mittelkürzungen gegeben. Die zur Verfügung stehenden Gelder würden in Stuttgart komplett abgerufen.

Zusätzlich gebe es 52 belegte Plätze gemäß § 5 AsylbLG. Dabei handle es sich insbesondere um die sogenannten internen AGH in den Flüchtlingsunterkünften. Im Januar seien in diesem Rahmen in Gemeinschaftsunterkünften 308 Personen beschäftigt gewesen. Damit seien insgesamt 23.747,5 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet worden (ca. 77 Stunden/Person/Monat). Bekanntlich belaufe sich mittlerweile die Mehraufwandsentschädigung auf 0,80 €/Stunde und nicht wie im Antrag genannt 1,05 €/Stunde.

Innerhalb der Stadtverwaltung seien nach Einführung von FIM die bisherigen 100 AGH-Plätze in FIM-Arbeitsplätze umgewandelt worden. Extern seien 251 externe FIM-Arbeitsplätze von der Agentur für Arbeit bewilligt worden. Davon seien 154 Plätze besetzt worden. Von den bewilligten 189 internen FIM-Plätzen seien 177 Plätze besetzt worden. Das Verfahren, dies sei bereits mehrfach berichtet worden, sei ausgesprochen bürokratisch.

Mit seinem Dank an die Beteiligten, die diese Integrationsmöglichkeiten anzubieten, schließt er seinen Sachvortrag ab.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben schließt BM Wölfle diesen Tagesordnungspunkt ab.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat SI
zur Weiterbehandlung
Sozialamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung AfD
 8. Die STAdTISTEN
 9. StR Brett (AfD Einzelstadtrat)